



Jean-Marie Leclair: Sonatas for 2 violins op.12. Florian Deuter, Mónica Waisman, Harmonie Universelle. Accent ACC 24298. © I/2014 © & © 2015.

Totally Telemann



Das in Oslo beheimatete Barockorchester Barokkanerne, 1989 gegründet, ist eines der ältesten und ersten Barockorchester Norwegens und hat seit 2007 eine eigene Konzertreihe am Cafeteatret zu Oslo.

Heute legt das Orchester eine weitere Einspielung in der Besetzung Kati Debretzeni, Karolina Radziej, Marlen Elle, Lenka Torgersen (1. Geige), Kristin Deeken, Susanne Schwarz, Frauke Heiwolt, Astrid Kirschner (2. Geige), Mari Giske, Marja Liisa Sanbakken (Viola), Mimi Brinkmann, Gunnar Hauge (Cello), Joshua Cheatham (Violone), Alfredo Bernardini, Johan Nicolai Mohn (Oboe), Trondolaf Larsen (Fagott), Christian Kjos (Cembalo) vor. Solisten sind die Konzertmeisterin Kati Debretzeni (Violine), Ingeborg Christophersen (Blockflöte), Alfredo Bernardini (Oboe) und Torun Kirby Torbo (Traverso).

Man spielt Telemann, die Concerti e-moll für Flöte, Violine, Streicher und b.c. TWV 52:e3, c-moll für Oboe, Streicher und b.c. TWV 51:c1, B-Dur für Violine, Streicher und b.c. TWV 51:B1 und e-moll für Flöte, Traverso, Streicher und b.c. TWV 52:c1 sowie die Suite „La Bourse“ B-Dur TWV 55:B11. Das Multitalent Telemann zeigt sich hier erneut und von seiner besten Seite.

Doch „spielt“ man hier wirklich nur? Wenn man genauer zuhört, die Linien verfolgt, dann sticht sofort die bravouröse Technik ins Auge. Nun gut, das kann man schneiden, die Technik vermag heute viel – allzu viel zuweilen. Doch hatte man gerade mal fünf Tage im März 2014 für die fünf Werke, jeden Tag eines also. Da, glauben Sie es mir, geht nicht viel! Die Konzentration lässt nach, man spielt einen Satz vielleicht zwei- oder dreimal. Und dann würde man die Brüche bemerken, die Schnittstellen hören.

Denn hier auf dieser Einspielung lebt man Telemann, erlebt Telemann. Das ist alles so voller Gefühl, voller Wärme, voller Freude. Da sitzen Leute wie Alfredo Bernardini in der Oboenstimme – ja er spielt einfach so mit. Das spornt an, das gibt einen weiteren Impuls, einen weiteren Kick als Musiker. Da entstehen dann musikalische Köstlichkeiten, da kann und wird man über sich hinauswachsen, an solche Aufnahmen denkt man ein Leben lang zurück und grinst.

Nun ist Barokkanerne nicht gerade klein, hat großartige Meriten in der Vergangenheit aufzuweisen. Wenn solche Spitzenmusiker also nochmals über sich hinauswachsen, nun, dann gibt das eben einen TOCCATA-Tipp und den silbernen Aufkleber. So geschehen hier und heute.

Denn das hier ist einfach nur gut, Telemann fröhlich, elegant, jung und mitreißend interpretiert. Man kann sich nicht satt hören, man saugt diese Klänge und Klangfarben förmlich in sich auf. Hier Einzelleistungen vorzustellen, wäre grausam gegenüber der Gesamtleistung der Formation. Man muss hier das Orchester, alle Mitglieder, loben und beneiden. Was für eine Spitzenmusik, was für eine Musikalität, welche eine Inspiration! Wow!

Robert Strobl

Totally Telemann – Music for Orchestra. Barokkanerne. LAWO LWC1074. © III/2014 © & © 2014.